

# PRO BAHN e.V

## Baden-Württemberg



Gemeinnütziger Fahrgastverband

Josef Schneider, Linkstr. 36, D-73230 Kirchheim

Tel +49-7021-71724, Fax +49 7021-978929

probahn.baden-wuerttemberg@t-online.de

<http://www.pro-bahn-bw.de>

## Pressemitteilung

Stuttgart, 2.2.08, UA/JS

### PRO BAHN fordert Verbesserungen im Reisekomfort

**Bedürfnisse der Reisenden sollen auch im Nahverkehr ernst genommen werden**

**Stuttgart - Der unabhängige Fahrgastverband Pro Bahn e.V. setzt sich für mehr Reisekomfort im Nahverkehr ein. Pro Bahn fordert eine Nachrüstung von Triebwagen und mehr Rücksicht auf die Bedürfnisse der Reisenden.**

#### **Die Fahrt wird zur Tortur**

Die Fahrt in manchen modernen Triebwagen der deutschen Bahn kann zur Tortur werden - diese Klagen erreichen den Fahrgastverband Pro Bahn immer öfters. Der besonders kritisierte Zug der Baureihe 425 verkehrt unter anderem zwischen Stuttgart und Heidelberg, Karlsruhe oder Ulm. Es handelt sich zwar um ein modernes, spurtstarkes Fahrzeug. Damit kann der Zug gegenüber älteren Fahrzeugen den Fahrplan oft leichter einhalten und kleine Verspätungen aufholen. Es fehlt aber an Allem, was das Reisen angenehm macht. „Nicht einmal in der 1. Klasse gibt es Armlehnen“, so der Sprecher von Pro Bahn, Ulrich Arndt, am Montag in Stuttgart. Die Sitze sind knochenhart und steil. Ein großes Manko ist die geringe Anzahl an Toiletten, wobei sich hier die Mehrzahl verbietet: Es gibt nur eine einzige Toilette im gesamten Zug. „Die ist nach den Erfahrungen vieler Reisender häufig verstopft und nicht nutzbar“, so Ulrich Arndt weiter.

#### **Nachrüstung und andere Einsatzgebiete**

Pro Bahn fordert deshalb Abhilfe. „Die Züge müssen mit Armlehnen und weicheren Polstern nachgerüstet werden“, sagte Ulrich Arndt. Doch damit ist es nicht getan. Pro Bahn fordert, diese Züge nicht mehr im lang laufenden Regionalexpress einzusetzen. „Es handelt sich um Züge, die ursprünglich für den S-Bahnverkehr gebaut wurden“, so Arndt. Pro Bahn möchte deshalb diese Triebzüge auch nur noch im kurz laufenden Nahverkehr („Regionalbahn“) einsetzen. Nur noch auf der Strecke Stuttgart-Rottweil und -Freudenstadt ist solch ein Regionalexpress-Einsatz akzeptabel, weil hier eine Flügelung der Züge erfolgt. Das geht nur mit diesen Triebwagen.

### **Blickwinkel auf Fahrgastbedürfnisse lenken**

„Langfristig müssen aber die Fahrgastinteressen und nicht die kalte Wirtschaftlichkeitsberechnung im Vordergrund stehen“, so Arndt weiter. Adressat dieses Appells sind die DB AG und das Land als „Käufer“ der Nahverkehrsleistungen. Viele modernen Fahrzeuge sind heutzutage nämlich so ausgerichtet, dass möglichst viele Menschen mit geringen Unterhaltskosten transportiert werden können. Das Ergebnis sind Waggon, die spartanisch ausgestattet sind. Abteile gibt es nicht mehr, da sie zu viel „Leerraum“ enthalten. Ausreichende Kofferablagen fallen bei diesen Berechnungen aus dem Raster. Dagegen würden spezielle Kleinkindabteile, Serviceeinrichtungen wie Getränkeautomaten, Stellplätze für Rollstuhlfahrer nicht nur im zugigen Eingangsbereich, aufgelockerte Sitzlandschaften oder mehr Toiletten das Bahnfahren auch im Regionalexpress erst angenehm machen. „Dieser Komfort ist bitter nötig, um viel mehr Menschen in Bahnen statt in bloße Beförderungsmittel zu bringen“ erläutert Arndt.

Besonders wichtig ist im laufenden Betrieb die Qualität der Unterhaltung. Wenn schon im kompletten Zug nur ein WC vorhanden ist, muss bei einer eventuellen Störung diese kurzfristig beseitigt werden. „Schon wenn nur die Glühbirne ausgefallen ist, dauert es oft Tage, bis das WC wieder genutzt werden kann“ ärgert sich Arndt. Hier ist besonders das Land gefordert, den Bahnen klare Qualitätsvorgaben zu machen. „Die im Wettbewerb an die Deutsche Bahn vergebene Schwarzwaldbahn oder manche private Bahnen wie die Geißbockbahn von Aulendorf nach Friedrichshafen sind hierbei gute Vorbilder. Auf technische Störungen, Verschmutzungen oder andere Unregelmäßigkeiten wird hier umgehend reagiert und für Abhilfe gesorgt“ so Arndt abschließend.

Verantwortlich für den Inhalt:

Josef Schneider, Vorsitzender PRO BAHN Landesverband Baden-Württemberg e.V.  
Kontakt. Ulrich Arndt 0174-2900852